

KARAVANKE@PRIHODNOST.EU

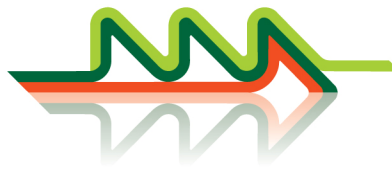
GOSPODARJENJE Z NARAVO V EVROPSKI REGIJI PRIHODNOSTI
NATURBASIERTE WIRTSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN ZUKUNFTSREGION

KARAWANKEN@ZUKUNFT.EU

Bericht über die Kartierung gefährdeter Vogelarten in vier ausgewählten Untersuchungsgebieten mit gegensätzlichen Schutzzielen und Nutzungsinteresse

Raufußhühner und Eulen in ausgewählten Gebiete in den Karawanken -
Jelendol, Španov vrh, Završnica, Zelenica

Oktober 2010



Bericht über die Kartierung gefährdeter Vogelarten in vier ausgewählten Untersuchungsgebieten mit gegensätzlichen Schutzzielen und Nutzungsinteressen

Raufußhühner und Eulen in ausgewählten Gebiete in den Karawanken -
Jelendol, Španov vrh, Završnica, Zelenica

Kartierung und Endbericht:

Tomaž Mihelič

Društvo za opazovanje in proučevanje ptic Slovenije (DOPPS)

Tržaška c. 2, 1000 Ljubljana



Zusammenfassung:

Andreja Slameršek

Zavod Republike Slovenije za varstvo narave

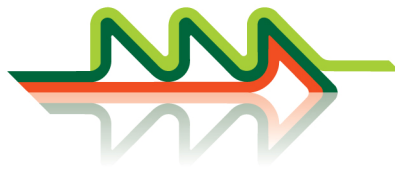
PC Planina 3, 4000 Kranj



Übersetzung:

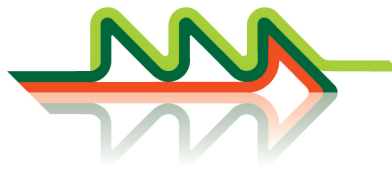
Tina Petras Sackl

Peter Sackl



INDEX

1.	Einleitung	4
2.	Untersuchungsgebiet und Gefährdungsursachen	4
3.	Naturschutzrelevante Zielarten von Raufußhühnern und Eulen und deren Vorkommen im Untersuchungsgebiet	5
4.	Richtlinien für den Arten- und Naturschutz	6
	4.1. MAßNAHMEN IN WALD- UND WEIDEFLÄCHEN	7
	4.2. HANDLUNGSBEDARF IN EINIGEN DER UNTERSUCHTEN GEBIETE	8
5.	Diskussion	9



VORKOMMEN VON RAUFUßHÜHNERN UND EULEN IN DEN AUSGEWÄHLTEN UNTERSUCHUNGSGBIETEN IN DEN KARAWANKEN – Jelendol, Španov vrh, Završnica, Zelenica.

1. EINLEITUNG

Zur Dokumentation der Vorkommen gefährdeter Vogelarten haben wir uns auf die Kartierung von Raufußhühnern (*Tetraonidae*) und Eulen (*Strigiformes*) konzentriert. Die Erhebungen wurden in vier ausgewählten Untersuchungsgebieten mit unterschiedlichen Schutzzielen und Nutzungsintensität durchgeführt: Jelendol, Španov vrh, Završnica und Zelenica. Ziel vorliegender Untersuchung war die Erhebung von Grundlagendaten zum Vorkommen und den Gefährdungsursachen sowie die Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges für den Schutz der angeführten Zielarten. Insbesondere sollten Vorschläge zur Lösung der gegensätzlichen Erfordernisse des Naturschutzes und von Nutzungsinteressen untersucht werden.

2. UNTERSUCHUNGSGBIET UND GEFÄHRDUNGSURSACHEN

Die Erhebungen zum Vorkommen der genannten Zielarten (Raufußhühner und Eulen) wurden sowohl in intensiv vom Menschen genutzten Gebieten, als auch in Bereichen in denen eine weitere Ausdehnung und Intensivierung der bereits vorhanden landwirtschaftlichen und touristischen Nutzung geplant ist, durchgeführt. Die vorherrschenden Nutzungsformen in den ausgewählten Untersuchungsgebieten sind: Zelenica (Skitourismus, sonstige Sportarten, Weidewirtschaft), Jelendol (Forststrassen, Weidewirtschaft, Wandertourismus), Završnica (Sommer- und Wintertourismus, Klettern, Skitourismus, Langlaufpisten, Motorfahrzeuge, Weidewirtschaft) und Španov vrh (Skitourismus, Weidewirtschaft). Der Großteil der untersuchten Gebiete ist bewaldet und liegt zwischen 1100 und 1400 m Seehöhe bis maximal 1700 m Seehöhe. Unterhalb 1000 m liegt nur das Untersuchungsgebiet Završnica. Die Lage der vier Untersuchungsgebiete zeigt Abb. 1.

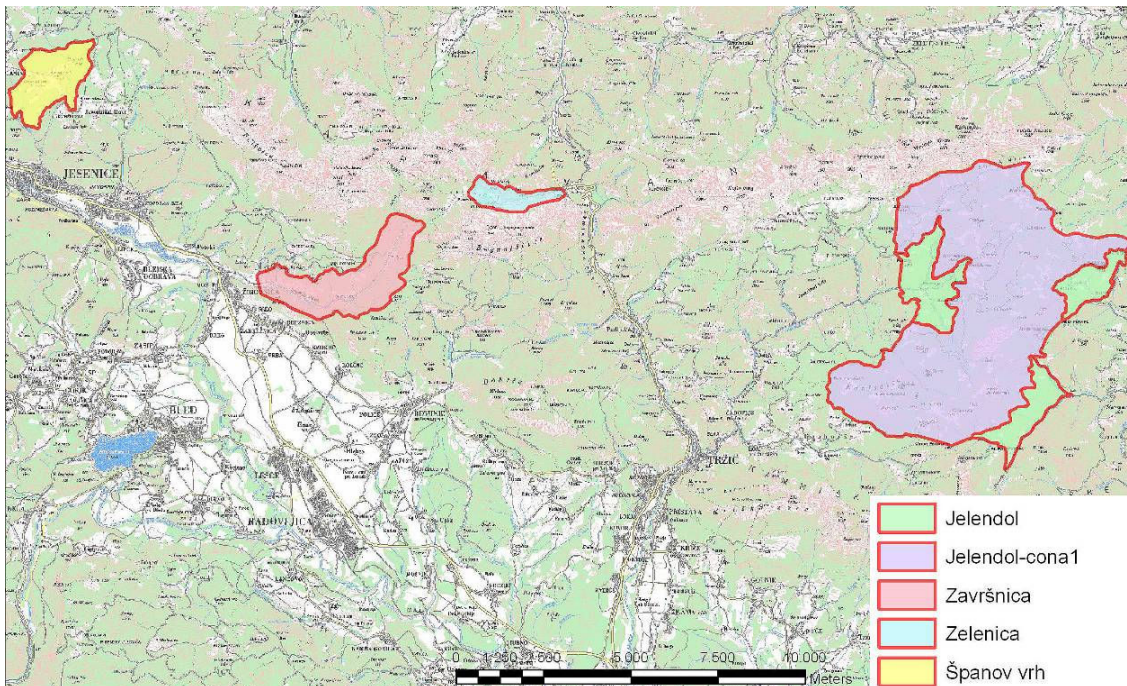
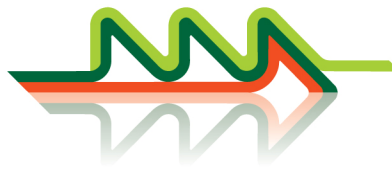
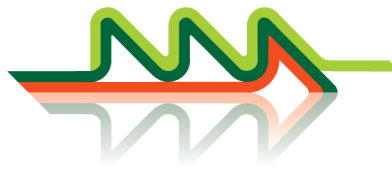


Abbildung 1: Lage und Abgrenzung der Untersuchungsgebiete. Im Falle des Untersuchungsgebietes Jelendol wird zwischen einem zentralen Teil (Jelendol-cona 1) und dem Gesamtgebiet Jelendol unterschieden.

3. NATURSCHUTZRELEVANTE ZIELARTEN VON RAUFUßHÜHNERN UND EULEN UND DEREN VORKOMMEN IM UNTERSUCHUNGSGEBIET

Die Kartierungen konzentrierten sich auf jene Raufußhuhn- und Eulenarten, deren Vorkommen in den ausgewählten Untersuchungsgebieten aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten erwartet werden konnte. Von den Eulen wurden demnach folgende Zielarten ausgewählt: Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Raufußkauz (*Aegolius funereus*), Habichtskauz (*Strix uralensis*) und Uhu (*Bubo bubo*); von den Raufußhühnern: Haselhuhn (*Bonasa bonasia*), Birk- (*Tetrao tetrix*) und Auerhuhn (*Tetrao urogallus*).

Im Gebiet Španov vrh wurden folgende Arten festgestellt: Auerhuhn, Haselhuhn, Raufußkauz, Wald- und Sperlingskauz; in Završnica: Haselhuhn, Raufuß-, Habichts-, Wald- und Sperlingskauz, Uhu; in Zelenica: Sperlingskauz, Hasel- und Birkhuhn, sowie im Untersuchungsgebiet in Jelendol: Auer-, Hasel- und Birkhuhn, Raufuß-, Habichts-, Wald- und Sperlingskauz.



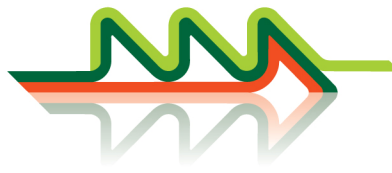
Die Ergebnisse der Erhebungen und die Gebiete, wo die einzelnen Arten festgestellt worden sind, sind in Tab. 2 zusammengestellt.

Slowenischer Name	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Vorkommen im Untersuchungsgebiet
gozdni jereb	<i>Bonasa bonasia</i>	Haselhuhn	Španov vrh Završnica Zelenica Jelendol
rušavec	<i>Tetrao tetrix</i>	Birkhuhn	Zelenica Jelendol
divji petelin	<i>Tetrao urogallus</i>	Auerhuhn	Španov vrh Jelendol
mali skovik	<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz	Španov vrh Završnica Zelenica Jelendol
koconogi čuk	<i>Aegolius funereus</i>	Raufusskauz	Španov vrh Završnica Jelendol
kozača	<i>Strix uralensis</i>	Habichtskauz	Završnica Jelendol
velika uharica	<i>Bubo bubo</i>	Uhu	Završnica

Tabelle 2: Verzeichnis der besonders geschützter Eulen und Raufußhühner und deren Vorkommen in den vier Untersuchungsgebieten.

4. RICHTLINIEN FÜR DEN ARTEN- UND NATURSCHUTZ

Um die Richtlinien für den Schutz der behandelten Vogelarten möglichst anwenderfreundlich zu gestalten, haben wir versucht einen Maßnahmenkatalog zu erstellen, der die Schutzbedürfnisse aller untersuchten Vogelarten berücksichtigt. Für die meisten untersuchten Raufußhühner und Eulen ist besonders die forst- und landwirtschaftliche Nutzung (Almweide) von großer Bedeutung. Deshalb haben wir alle Maßnahmen, die sich auf die Wald- und Weidenutzung beziehen, für alle vier untersuchten Gebiete vereinheitlicht. Aufgrund der ökologischen Anforderungen der behandelten Vogelarten und ihrer Bindung an höhere Lagen, beziehen sich die vorgeschlagenen Schutzmaßnahmen vor allem auf die Waldgebiete oberhalb 1000 m Seehöhe.



4.1. MAßNAHMEN IN WALD- UND WEIDEFLÄCHEN

Unbewaldete Flächen und Verjüngungsflächen:

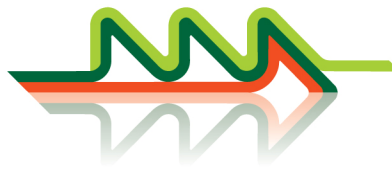
- Verhinderung der Verbuschung und Wiederbewaldung unbewaldeter Flächen.
- Überlassung von Verjüngungsflächen der natürlichen Sukzession.
- Offenhaltung von Lichtungen und Waldrändern.

Wald:

- Beibehaltung langer Umtriebszeiten (> 120 Jahre).
- Erhaltung mindestens 15 m³ großer Totholz-Parzellen (stehend), insbesondere in Beständen der 2. und 3. Altersklasse.
- Erhaltung und Sicherung gut strukturierter Waldbestände.
- Erhaltung abgestorbener Bäume und von Höhlenbäumen als Brutplätze für Höhlenbrüter.
- Erhaltung lichter Waldbestände mit reicher Krautvegetation, die geeignete Lebensräume für Waldameisen darstellen.
- Erhaltung oder Wiederherstellung von Waldbeständen mit lückiger, unterbrochener Kronenschicht, aus einzelnen dichteren Parzellen und Baumgruppen und aufgelichteten Bereichen.
- Erhaltung von Althölzern bzw. Wiederherstellung von Altholzbeständen in einem Flächenausmaß von mindestens 50 % pro Parzelle.
- Mittels öffentlicher Finanzierung und in Absprache mit den Grundeigentümern Errichtung eines Netzwerkes von Ökozellen (mindestens 3 % pro Parzelle), die von jeglicher forstwirtschaftlichen Nutzung ausgeschlossen sind.

Anderes:

- Schließung von Forststrassen für den öffentlichen Verkehr und entsprechende Auflagen im Hinblick auf verstärkte Störungseinflüsse durch öffentliche Nutzung im Falle der Neuerrichtung von Forststrassen.
- Zeitliche Einschränkungen für Forstarbeiten während der Balz- und Brutzeit (Anfang April - Mitte Juni).
- Für Weidezäune Verwendung von Vögeln leichter erkennbarer Elektrobänder, anstatt von Elektrozäunen und Stacheldraht.
- Verbot der Errichtung von Abzäunungen, die eine durchgängige Nutzung von Wald- und Weidegebieten durch die Vögel verhindern (Stacheldraht).
- Errichtungsverbot von Überlandleitungen und Seilbahntrassen.
- Verbot von Wildfütterungen für Hirsche und Wildschweine.
- Einrichtung von Ruhezonen im Bereich von Auerhuhnvorkommen.
- Gezielte Förderung einer extensiven Weidenutzung (besonders mit Schafen).

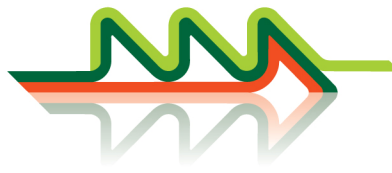


4.2. HANDLUNGSBEDARF IN EINIGEN DER UNTERSUCHTEN GEBIETE

Zelenica (Skipiste, Wandertourismus): Die existierende Skipiste und der Wandertourismus wirken sich auf das Birkhuhn aus. Die Vorkommen der Art überschneiden sich mit den dafür genutzten Bereichen. Die Vögel finden dort günstige Nahrungshabitate und Überwinterungsgebiete. Da von Birkhühnern bekannt ist, dass sie häufig mit Stacheldrahtzäunen kollidieren, ist eine detaillierte Studie, die eine Beurteilung der Auswirkungen der Zaunanlagen auf die Birkhuhnvorkommen ermöglicht, notwendig. Eine Minimierung der ökologischen Auswirkungen der Zaunanlagen ist durch einen Umbau der Zäune, die lediglich aus einem, auf konstantem Niveau verlaufenden Draht bestehen, sowie durch Vorgaben zur Optimierung der Sichtbarkeit der Zäune für die Vögel bei der Planung neuer Zaunanlagen, anzustreben. Skifahren sollte nur auf bestimmten, speziell gekennzeichneten Pisten erlaubt sein.

Završnica (Klettersport und Sporttourismus): Von der geplanten Errichtung eines Sport- und Erholungszentrums unter den hier untersuchten Zielarten ist insbesondere der Uhu betroffen. Als Felsbewohner ist der Uhu für Störungen durch Kletterer besonders anfällig. Da die Felsklettern im Završnicatal bereits seit mehreren Jahrzehnten praktiziert wird, aber der Uhu trotzdem weiterhin im Gebiet brütet, gehen wir davon aus, dass die gegenwärtige Praxis und das Ausmaß des Klettersportes im Gebiet z. Z. keine nachhaltige Störung für den Uhu darstellt. Unter der Voraussetzung, dass sich die künftige Ausübung dieses Sportes an der bisherigen Praxis orientiert, halten wir deshalb eine Koexistenz zwischen Klettersport und dem Uhuvorkommen für möglich. Eine genaue Festlegung jener Bereiche, in denen die Felsklettern erlaubt ist, sowie der konkreten Kletterrouten im Gelände sollte gemeinsam mit den Alpinvereinen und DOPPS erfolgen. Ein längerer Aufenthalt von Kletterern am Gipfel der erstiegenen Felswände sollte jedoch verboten sein. Am Einstieg zu den entsprechenden Kletterrouten sind entsprechende Informationstafeln anzubringen sowie die Brutplätze des Uhus durch DOPPS regelmäßig zu kontrollieren und zu überwachen.

Španov vrh (Tourismus, Skisport): Španov vrh (Tourismus, Skisport): Die Entwicklung des Wander- und Skitourismus ist vermutlich die Hauptursache für das Verschwinden des Auerhuhns in diesem Gebiet. Das Haselhuhn ist im Untersuchungsgebiet gegenwärtig noch häufig, ist aber, nach unserer Einschätzung, von den z. Z. äußerst günstigen Lebensraumvoraussetzungen in der gesamten Region um das Untersuchungsgebiet abhängig. Allerdings könnten die z. Z. günstigen Bedingungen (Wiederbewaldung großer Flächen) nicht von Dauer und das häufige Auftreten von Haselhühnern im Gebiet deshalb nur ein vorübergehender Zustand sein. Ein weiterer Ausbau von Tourismus- und Skisportanlagen ist unserer Meinung nach nur südlich des bestehenden Skiliftes möglich, wobei auch in diesem Falle Vorkehrungen getroffen werden müssen, dass der Besucherverkehr auf die ausgewiesenen Sportanlagen beschränkt bleibt. Im Nordteil von Španov vrh (Na Pečeh, Črni vrh) sind die Voraussetzungen für die Errichtung einer störungsfreien Ruhezone zu schaffen und Wanderwege und Forststrassen außerhalb dieser Ruhezone zu führen.



5. DISKUSSION

Konflikte zwischen den Erfordernissen des Naturschutzes und der wirtschaftlichen Entwicklung können nur auf der Grundlage einer umfassenden Kenntnis des Gebietes (Vorkommen geschützter Arten, Habitattypen, naturräumliche Ausstattung), in dem Eingriffe geplant sind, sowie aufgrund solider Kenntnisse der ökologischen Ansprüche, Gefährdungsfaktoren und der zu erwartenden Auswirkungen der geplanten Maßnahmen auf die betreffenden Tier- und Pflanzenarten im Rahmen einer verantwortungsvollen Planung und sorgfältigen, räumlichen Positionierung von Eingriffen vermieden werden. In touristisch, forst- und landwirtschaftlich genutzten Gebieten tragen neue, naturschutzrelevante Erkenntnisse dazu bei geplante oder bereits in Umsetzung begriffene Entwicklungsmaßnahmen zu bündeln und ihre Auswirkungen auf die Natur zu minimieren.

Aus der von DOPPS erstellten Studie und zusammengestellten Richtlinien geht hervor, dass eine nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklung in den untersuchten Gebieten und die Erhaltung der vorkommenden, besonders geschützten Vogelarten bei strenger Beachtung der angeführten Schutz- und Managementmaßnahmen möglich ist.